

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 6 (1999)
Heft: 67

Rubrik: Mit Kubi in Riga : die St. Galler Punk-Band auf Ostblock-Tour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tüchel auf Tour: Genug Platz für hunderte von Fans.
Fotos: Adi Schmied

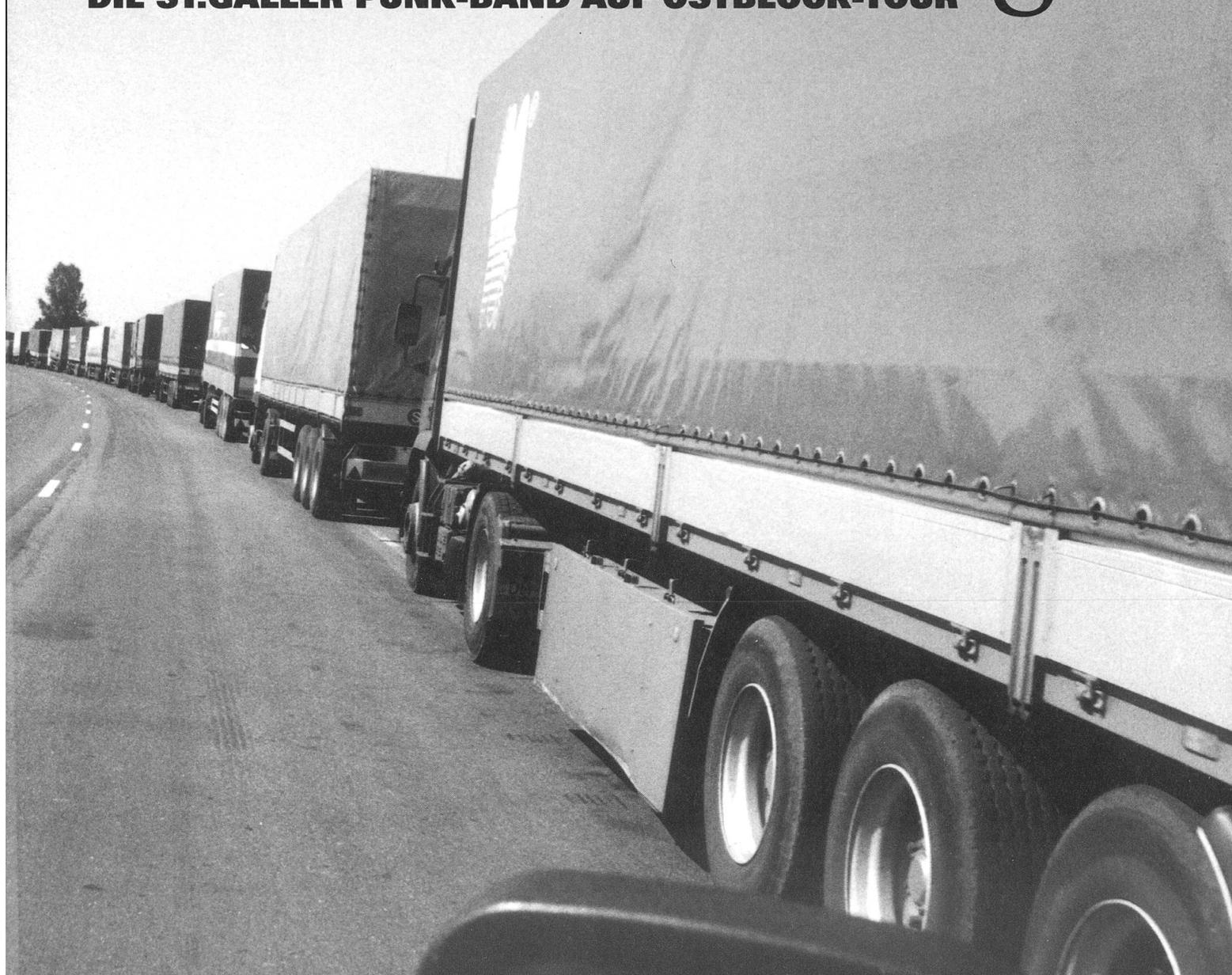
:REPORTAGE



Tüchel sind wieder zurück! Und haben uns Bilder mitgebracht, die ihr Chauffeur Adi Schmied während ihrer Ostblock-Tour geschossen hat. Entstanden ist eine exklusive Bildreportage, die Einblick gewährt ins harte Alltagsleben einer Punkformation. Eine Milieu-Studie auch, die mit einer kleinen Sensation aufwartet: Kubi Türkyilmaz hat Tüchel in Riga einen Besuch abgestattet ...

Mit Kubi in Riga

DIE ST.GALLER PUNK-BAND AUF OSTBLOCK-TOUR





Und das sind die Protagonisten:

[1] **Alex Huldi (Voc; Prof. Dr. H. Hulk)**, [2] **Michael Wagner (guit.; Enrico Lopez)**, [3] **Roger «Roy» Fankhauser (bass; Mike Milk)**, [4] **Peter Huesmann (guit; Sigi Stummel; Hüe)**, [5] **Sascha Vujcin (drums; Izmir Glich)**, [6] **Adi Schmied (Fahrer, Fotograf; verliebt in Blume)** [7] **Blume und schliesslich** [8] **Kubi**.



Spielvorbereitung vor dem Auftritt in Tschechien: Tüchel bespricht noch letzte Details betreffs der Mannschaftsaufstellung [9], derweil sich Stummel mit Stéphane Chapuisat unterhält, der nach (schliesslich gescheiterten) Transferverhandlungen mit Inter Bratislava Tüchel einen kurzen Besuch abstattete [10]. Wären da nicht diese starken Schnäpse gewesen, der Auftritt der Schweizer Punker im Bunker würde den tschechischen Fans wohl noch lange in Erinnerung bleiben [11]. «Das war mit Abstand unser stärkster Auftritt», verrät Spielmacher Hulk später [12]. «Wir spielten, bis der Bombenbunker wackelte.» Entsprechend ausgelassen war die anschliessende Feier im «Flora», einem schmucken Lokal in der Prager Innenstadt, wo es zu einem freundschaftlichen Zusammentreffen mit dem siegreichen Team der «tschechischen Floristen-Fachklasse 1999» kam. [13, 14].





20

Nächste Station: Warschau **[15]**. Erste Misstimmungen im Tüchel-Land. Begonnen hatte es damit, dass Kubi nun wohl doch erst in Riga dazustossen würde. Er habe sein Natel auf der Reservebank im Allmend-Stadion liegenlassen. Und dann dieser unnötige Streit vorm Kaugummi-Automaten um lächerliche 10 Zloty zwischen Hulk und dem Konzertveranstalter Blochin. **[16]**. Schlechte Vorzeichen verhiess auch der polnische Superflitzer in einem Aussenquartier **[17]**. Und so wurde das Gastspiel in Polen zu einem kleinen Alptraum. Ein kleiner Trost blieb: Auch Charlie Manson war ein begnadeter Sänger, bevor er von der Gesellschaft gezwungen wurde, eine andere Tätigkeit auszuüben **[18]**. Am nächsten Nachmittag das böse Erwachen in einem Abbruchobjekt irgendwo in einem düsteren Industriequartier: «Mit dem lächelnden Gesicht/in der Morgenzeitung wische ich/mir den Arsch und/träume davon ewig/in Seide furzen zu dürfen», soll der poetisch begabte Songwriter Hulk an diesem Nachmittag in sein Tagebuch geschrieben haben **[19]**.

Kaum in Riga, der litauischen Hauptstadt, piepst auch schon das Natel. Der Konzertveranstalter verrät in aufgeregtem Englisch, dass Tüchel auf direktestem Wege in das Hotel «Residentia» im Norden Rigas fahren soll. Ein wichtiger Gast erwarte dort die Mannschaft. Dort angekommen, sagt der Rezeptionist, Tüchel werden im Zimmer 29 bereits erwartet. Ein international wichtiger Plattenproduzent wolle sie auf der Stelle engagieren. Die Verträge sollen bereits unterschiftsreif aufliegen. Skeptisch klopf Lopez an die Zimmertür der Präsidentensuite 29. Herein riefs, und wer sitzt da auf seinem Bett und lacht schelmisch: Natürlich Kubi! **[20]**. «Er ist halt immer noch derselbe Spassvogel», soll später in St.Gallen der Jungnationalspieler Sascha Müller dem Sportjournalisten Markus Scherrer gesagt haben. «Eigentlich», gesteht Mike Milk später, «hätten wir schon in der Reception darauf kommen sollen, dass es sich um Kubi handelt. Die 29 ist ja schliesslich seine neue Rückennummer!»



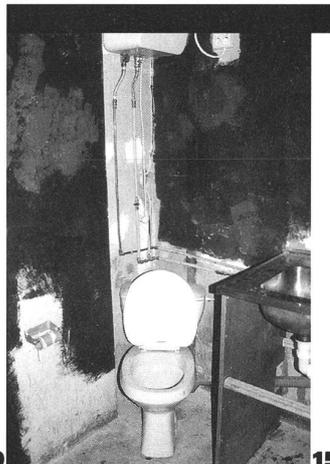
16



17



18



19



15

**Vorschau.
Tüchel live in der Grabenhalle St.Gallen am 5. November ab 21 Uhr
(leider ohne Kubi)**



22



21

Nachdem Kubi sich bei Trainer Egli per Natel grippekrank gemeldet hat, ist alles klar: Kubi leistet Tüchel auch in Vilnius Gesellschaft. Dabei zeigt er sich bei den Vorbereitungen auf den abendlichen Auftritt als ausserordentlich hilfsbereit – besonders in der Suche nach den passenden Bars **[21]**. Und schliesslich war es Kubis untrüglicher Instinkt, dank dem Tüchel den Auftrittsort im Vilniuser Untergrund doch noch rechtzeitig finden konnten **[22]**.



25



26

Wie international der Rubel (Vetsch) inzwischen rollt, wurde in der lettischen Metropole Valmiera schon kurz nach der Ankunft sichtbar: Die ebenso bunten wie wildwuchernden Plakatwände trugen die weltweit unnachahmliche Handschrift des St.Galler Plakatierers **[23]**. Vielleicht war es Vetsch zu verdanken, dass Tüchels Auftritt im legendären «Musikzimmer» in der Wohnung eines lettischen Musikwissenschaftlers ein derart grosses Publikum anzog – darunter zahlreiche StudentInnen des dortigen Konservatoriums **[24]**. Besonderes Lob erhielt Mike Milk für sein Solo im zweiten Teil des Konzertes **[25]**. Der arrivierte Musikwissenschaftler sprach von einer Verwandtschaft zur melodischen Harmonik Rimsky-Korsakows.

Auf der Rückreise in die Schweiz gab's dann nur noch einen kurzen Zwischenhalt: Piss-Stop im Einzugsgebiet Nürnbergs. **[26]** In der Gallsstadt angekommen, hilft Kubi noch beim Ausräumen des Wagens. **[27]** «Das habe ich bei Gilbert Gress gelernt», verriet er dabei dem zufällig in der Goliathgasse aufkreuzenden Sportfotografen Rainer Bolliger. «Eigentlich wollten wir Kubi noch zu einem Nachtessen ins Alt-St.Gallen einladen», sagt Lopez später in einem Interview mit Andreas Werz vom «Sport». «Kubi aber wollte so schnell wie möglich mit dem Taxi nach Luzern, um rechtzeitig für die zweite Halbzeit in der Allmend einzutreffen und das Siegestor gegen Basel zu erzielen.»



23



24



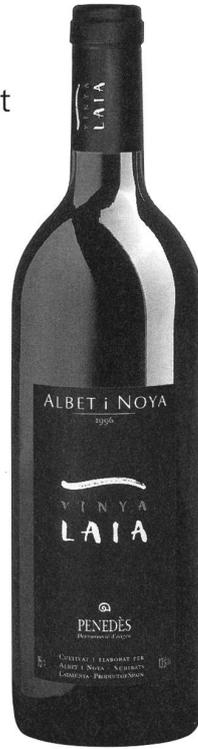
27

KULTWEINE*

* aus kontrolliert biologischem Anbau.



Seit 20 Jahren bietet Delinat Qualitätsweine aus kontrolliert biologischem Anbau an. Viele Weine zählen in der Zwischenzeit zur Spitze ihrer jeweiligen Region. Einigen Weinen wird nachgesagt, sie hätten Kultstatus erreicht. Dementsprechend rar sind sie denn auch.



Im Delinat-Abhollager an der Davidstrasse 44 (bei der Kunsthalle) finden Sie das grösste Angebot an Qualitätsweinen aus kontrolliert biologischem Anbau. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Besuchen Sie uns an der Davidstrasse 44 (bei der Kunsthalle)



DELINAT

Delinat-Abhollager
Davidstrasse 44, St.Gallen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 16.00 bis 19.00 Uhr

Do: 16.00 bis 21.00 Uhr

Sa: 9.00 bis 16.00 Uhr

Delinat Kundenservice: Tel. 071 274 69 69

Gutschein

Gegen Abgabe dieses Gutscheines erhalten Sie beim Kauf eines Weines im Delinat-Abhollager **gratis den Profi-Korkenzieher Pulltap** im Wert von CHF 15.–

Adresse:

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Bitte ausschneiden, ausfüllen und beim nächsten Kauf im Delinat-Abhollager an der Davidstrasse 44 abgeben.

821.160

claro
Weltladen St.Gallen
Waisenhausstr. 1

**Auch bei uns werden die Regale aufgefüllt...
... aber mit fair gehandelten Produkten**

Reisen mit *Verstand*
und
dem *nötigen* **RESPEKT**
zu
fremden Kulturen
erweitert den
eigenen *Horizont*.

Das etwas andere Reisebüro in der Nähe

Bernhard Reisen



REISEGARANTIE

GOLDACH
Tel. 071 844 1988
Fax 071 844 1980

E-Mail

info@bernhard-reisen.ch

MARBACH
Tel. 071 777 3390
Fax 071 777 3392

Bücher

**Persönliche
Beratung inklusive**

FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG
ZWISCHEN MULTERGASSE UND SCHMIEDGASSE
TEL.: 071/222 11 52 FAX: 071/222 53 81

NEUERÖFFNUNG !

Spisergasse 30, St.Gallen

BeadBox®

Das Spezialgeschäft für Schmuckzubehör

Perlen soweit das Auge reicht

Selber kreieren, selber anfertigen, selber tragen
- oder Verschenken und Freude bereiten



statt oktober

an jenen tagen / an denen der bodensee keinen mucks macht
und / sich in seiner glatten oberfläche / das lächeln der goldkinder kräuselt /

werfen Sie glitzer / an die wände /
und malen in grosszügigen gesten / der waage ein paar sprudelnde arme.

blicken Sie lächelnd zum himmel / und weissagen Sie sich frohgemut
das zeitalter der kaskaden!

horoskop oktober. von christiane rekade, (geb.1974), lebt und arbeitet in berlin. eingeladen von johannes m. hedinger.

ABONNIEREN!

Neue Saiten in Ihrem Haushalt!

Die kulturelle St.Galler Monatszeitschrift «Saiten» ist unabhängig und überraschend. Aber nicht gerade auf Rosen gebettet. Mit einem Abo sichern Sie sich einmal im Monat spannenden Lesestoff aus ungewohnten Blickwinkeln, andere Bilder und frische Zugänge. Dank des grössten Veranstaltungskalenders in der Region wissen Sie überdies Tag für Tag, was wann und wo läuft. In der Gallusstadt, unterm Alpstein, am See und überm Rhein.

- Ich will «Saiten» für ein Jahr abonnieren und mit Fr. 75.– unterstützen.
- Ich will «Saiten» für ein Jahr zum Normaltarif von Fr. 40.– abonnieren.

Jetzt ausschneiden und einsenden an:
Verlag Saiten, Abonentendienst
Postfach, 9004 St.Gallen

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

.st.gallen.

vor.der.alten.«ostschweiz»

.10.11.uhr



.toni.künzle.sieht.die.zukunft.

als.eine.vision.die.wirklichkeit.wird